

### Möbel

Stets reichhaltige Auswahl u. ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

#### REINHORN BROS.

Im alten "Sanitary Market", Laden, Erste Ave., gegenüber Quebec Bank, Phone 3433, Regina, Sask.

### Regina und Umgegend

#### Hochzeitlicher Fuhrmann-Bühler

Bereits im "Courier" voriger Woche haben wir die Nachricht gebracht, daß am Dienstag voriger Woche die Vermählung des Herrn Otto Fuhrmann mit Fräulein Lydia Bühler in der deutschen Dreieinigkeitskirche durch Herrn Pastor J. Fritz vollzogen wurde.

Eine große Anzahl von Freunden und Bekannten hatte sich zur feierlichen Trauhandlung in der Kirche eingefunden. Der Brautvater hielt eine sehr beherztige Rede. Traurede: Frau A. Gynnann sang für das junge Paar das Solo: Wo du hingehst, da will ich auch hingehen.

Im Hause der Schwägerin der Braut, Frau Jakob Miller, fanden sich die Hochzeitsgäste später zu einer äußerst gemütlichen und wohl gelungenen Familienfeier ein. Dabei wurde reichlich und sehr gut gegessen und ebenso getrunken wurde, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Bei Gesang, Klatschen und einem Tanzchen vergingen die Stunden wie im Flug. Das junge Paar erhielt von seinen vielen Freunden eine große Anzahl hübscher Geschenke. Der nach dem Brautpaar "gehoblene Brautkaut" wurde durch Versteigerung für \$26 verkauft.

Während der Abendstunden erschien ein gänzlich unbekannter Bote und gab einen an die ganze Hochzeitsgesellschaft gerichteten, schwer oesiegelten Brief ab. Der junge Braut, dessen Gesicht während der ganzen Feier in freudigem Stolz strahlte, besonders aber wenn er seine liebliche junge Frau anfaß, die in schädem Brautkleid, Schleier und Krone würdevoll und stolz auftrat, erbrach unter gespannter Aufmerksamkeit aller Anwesenden das Schreiben und verlas die folgenden ersten Zeilen:

Regina, den 2. Jan. 1917.  
An alle Anwesenden!  
Tue hierdurch Euch allen kund und zu wissen, daß ich entweder den Reginaer deutschen Zeitungsmenschen oder seinen Druckertypen verlaugen werde im Namen meiner tief — tief — tief bedrückten Frau die einer von den Weibern im letzten "Courierblatt" als — man höre und staune — "Ehegespielt" bezeichnet hat. Ich frage Euch alle aus dem tiefsten Herzen ob überhaupt möglich ist, daß ein Gespelt 200 Pfund wiegen kann und überlasse es den sämtlichen anwesenden Gästen darüber abzustimmen, auf wie viel (bitte nicht zu wenig) ich den betreffenden Mitspieler für solch schauerliche Verleumdung verurteilen kann. Bitte mich von dem Beschluß anonym zu benachrichtigen nach: Adresse "Unbekannt".  
Ergebenst  
Schmüffelhanne

Am ersten Busch möchte ich den amtsdienlichen Zeitungsmann dazu verurteilen sehen, daß er das einleitende Schreiben öffnet und selbigen an tiefem und der Sache angemessen Gefühl den Anwesenden vorliest. Bitte zustimmen.  
D. W.

Hier müssen wir zur Erklärung anfügen, daß wir ein sehr ernstes Wort mit unserem "Druckertypen" gesprochen und ihm endgültige Entlassung angedroht haben, falls er sich nochmals einen so ungeschicklichen Miß mit der verehrten Gattin unter-

es geliebten Schmüffelhanne" erlauben sollte. Im "Courier" voriger Woche erschien übrigens die "Ehegespielt" nochmals. Wir hatten die Sorge getragen, daß in allen in Regina zur Verteilung gelangten Ausgaben das "Ehegespielt" in "Ehegespielt" umgewandelt worden war. Die Entschuldigungsfrage gegen unseren Druckertypen beschäftigt übrigens bereits die Gerichte, und wir sehen der Verurteilung des Bedrückten mit unerbittlicher Schadenfreude entgegen.

Doch zurück zu unserer Hochzeitsgesellschaft. Der gemüthliche Zeitungsmann wurde natürlich sofort verdornt, das dem geheimnisvollen Briefe beige-schlossene Schreiben vorzulesen. Er würde sich der ihm gestellten Aufgabe besser entledigt haben, wenn der leider gerade in diesem hochwichtigen Augenblick etwas kummertliche Obermundschneide die zur Auffüllung der Reihen vorgeschriebenen Gläser schneller nachgefüllt hätte. Das Schreiben enthielt die folgenden hochpoetischen Verse:

#### Bursiade

Ein Reginaer Gemüth mit Bitte um Entschuldigung an Friedrich von Schiller, Victor Scheffel und andere Dichter und Dichtertöchter.  
Otto Fuhrmann und Frau, gewidmet an ihrem Hochzeitstage den 2. Januar 1917, von dem Unterfertigten.  
Neigungsvater an der zehnten Avenue ist sein Geschäft. Allen, die nach Burt sich sehnten wurde Otto liets gerecht von der Stürme heiß Mann ihm oft der Schweiß. Wenn die vielen Würfel er mach' und dabei an Lydia dachte.  
Der Hochzeit, die er vorbereitet, Gedacht er oft mit ernstem Sinn und während er die Arbeit leitete. Denkt er oft an die Meisterin! Frisch, Gessellen, frisch, Stampft mir das Gemüth; Käufer werden nur gefunden, Wenn die Würfel Jedem munden.  
— Pause —  
Und nach des Ehstand's verfleierten Blick,  
Schau'n beide mit vollem Vertrauen,  
Mit Freude und ohne Trauen,  
Und erwarten im Hause an Robinsonstraße  
Ihre eigenen Würfel zu essen in Nähe  
— Aushaus —

#### Eine Fuhrmann'sche Burt

Und ein guter Durs  
Sind zwei wunderbare Sachen  
Hier ist Beides vertreten,  
Draum wird gebeten:  
Erwidert den Magen und Magen  
Und laßt Euch später die Würfel für  
— Noch eine Pause —  
Es ist im Leben schön doch eingezeichnet  
Daß nach der Hochzeit kommt der  
Sonigmond,  
Und wenn dies auch nur Schmüffelhanne  
dichtet.  
Der irgendwo hier in Regina wohnt,  
In Weider Augen hat er was gesehen  
So wie erhofften Glückes Wieder  
— Pause —  
Und allen Gästen kann er's dreist  
gesuchen,  
Brautstand war gut, die Eh' wird  
schöner sein.  
Ergebenst  
Schmüffelhanne.

### Regina Bonspiel

Einfache Fahrt und ein Drittel für die Hundreihe von allen Stationen in der Saskatchewan an der Canadian Northern Railway. Fahrkarten zum Verkauf 17., 18. und 19. Januar. Gültigkeitsdauer bis zum 24. Januar.  
Volle Informationen von irgend einem C.N.R. Agenten oder schreiben Sie an  
Hm. Stapleton, D. F. A., C.N.R., Saskatoon.

---

### Regina Bonspiel

17. bis 19. Januar 1917  
Fahrkarten zum Verkauf 17. bis 19. Januar von allen Stationen in Saskatchewan.  
Einfache Fahrt und ein Drittel für die Hundreihe  
Gültigkeitsdauer bis zum 24. Januar 1917. Wegen weiterer Informationen und Befragen Sie Ihren Lokalagenten oder irgend einen Einzel-Agenten der Canadian Pacific Railway, oder  
J. G. Proctor, District Passenger Agent, Regina.

### Einiger Verhaftung vor den Friedensrichtern

Einiger Verhaftung vor den Friedensrichtern des Wells und Stofes zu verurteilen, welche ihm für seine frühere Zeit eine Geldstrafe von \$50.00 und die Tragung der Gerichtskosten auferlegten. Ein gewisser Koch, der sich wegen deselben Vergehens vor Gericht zu verantworten hatte, mußte \$15.00 und die Gerichtskosten bezahlen.

#### Auf Herica

Konserve-Verkauf hat sich mit seiner Familie nach dem Süden begibt, wo er ungefähr zwei Monate bei Freunden in Chatham, Ontario, verbrachte, zuzubringen beabsichtigt.

#### Erzbischof geht nach dem Osten

Erzbischof Mathieu wird im Anfang dieser Woche Regina verlassen, um eine dreiwöchentliche Reisezeit in der Provinz Quebec zu verbringen.

#### Konservative Provinzialkonvention

beginnt hier am 10. Januar. Die Vorbereitungen für die Konvention der provinziellen konservativen Vereinigung, welche hier am 10. Januar ihren Anfang nimmt, sind getroffen worden. Es werden ungefähr 400 Delegierte erwartet. Jeder Wahlkreis in der Provinz soll vertreten sein.

#### Schlagbericht des Landwirtschaftsministeriums über die Ernte des Jahres 1916

Das Landwirtschaftsministerium d. Provinz hat kürzlich einen Enderbericht über die Getreidernte im Jahre 1916 veröffentlicht. In dem Jahre 1916 von der Dominionregierung eine Volkszählung vorgenommen wurde, war man der Ansicht, daß es besser wäre, zu warten, bis man die bei der Volkszählung angenommenen Durchschnittswerte erhalten konnte. Der jetzt veröffentlichte Bericht zeigt, daß die im letzten Jahre mit Getreide eingeleitete Anbaufläche sowohl vom Landwirtschaftsministerium der Dominionregierung als auch der Provinzialregierung bedeutend unterschätzt worden ist.

#### Gesamtbaufläche im Jahre 1916: 13,529,121 Acker.

Gesamternte im Jahre 1916: 288,828,213 Bushel.  
Weizen im Jahre 1916: 126,887,760 Bushel.  
Weizen ergab einen Durchschnittsertrag von 14.2 Bushel pro Acker, Hafer einen solchen von 39.1 Bushel pro Acker.

#### Betrübende Nachricht

Die uns die Gattin des Herrn Reuter Martin Wagner mitteilt, haben die Ärzte in Rochester, wohin sich Herr Wagner zum Zwecke einer Operation begibt, nach einer genaueren Untersuchung von einem operativen Eingriff Abstand genommen, da die Krankheit unseres verehrten Freundes bereits zu weit vorgeschritten ist. Wir können nicht umhin, den vielen Bekannten und Freunden des Herrn Wagner in Regina und Umgegend, sowie auch in der Provinz die betrieblende Mitteilung zu machen, daß der Zustand desselben zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gibt.

#### Am Regina

Herr Anton W. Koppel von Soque, Sask., welcher sich auf der Durchreise nach Bonnar, Sask., einige Tage in Regina aufhielt, flatterte bei jeder Gelegenheit auch d. Courier über einen angenehmen Besuch ab. Ebenso bedachte Herr Hentich Peters von Warman, Sask., unseren Verlag. Auch unser alter Freund Herr Rappaport Schramm sowie Herr John Sidle und Frau von Granton, welche sich geschäftlich einige Tage in der Hauptstadt aufhielten, sprachen in der Redaktionsstube vor.

#### Junge rumänischer Student, Schüler des Herrn Franz Kater, hält wissenschaftlichen Vortrag über Rumänien

Am letzten Sonntag hörten wir in der "Columbus Halle" an Lorne Straße einen gründlich wissenschaftlichen Vortrag über Land und Leute in Rumänien. Der Vortragende, Herr Othmar Solnygy, ist ein erst 19 Jahre alter, sehr begabter Student der Universität von Saskatchewan. In wohlwollendstem Entschluß legte er die geistreiche Entwicklung Rumäniens dar und sprach dann über die literarischen, politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse des j. B. von Argege so seiner heimgeleiteten Landes.

Nach Beendigung des mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrages richtete Se. Eminenz, der Herr Erzbischof Mathieu einige zu Bergen gehende Worte an die Versammlung, in denen er hervorhob, daß bei uns Canadianern das Gefühl herzlicher Dankbarkeit gegen Gott dafür, daß er uns nach Canada, einem Lande mit so guten Verhältnissen geführt hat, besonders lebhaft sein muß wenn wir hören, unter welsch gedrückten Verhältnissen Millionen unserer Mitmenschen in Ländern wie Rumänien leben müssen.

Einer Aufforderung des Herrn Erzbischofs und des Vortragenden, Herrn J. McCarthy, des folgenden, sprach auch Premier Martin kurz, indem er dem Vortragenden gratulierte und auf Saskatchewan's Vorzüge als Staatswesen hinwies.

Der interessante Redemittel wurde durch Vorführung einiger Musikstücke glücklich und in gelungener Weise zum Abschluß gebracht.

Der Vortragende, Herr J. McCarthy, der sich seiner Aufgabe, die Versammlung zu leiten und die Redner vorzubereiten, in klärender und humorvoller Weise entledigt hatte,

erhielt sechs Monate Gefängnis. Harry Kirk, der am Donnerstag Morgen aus dem hiesigen Gefängnis ausbrach, nach einigen Stunden jedoch wieder eingefangen wurde, hatte sich wegen dieses Vergehens am Freitag Morgen vor Polizeirichter Hefner zu verantworten. Ihm wurden für den 12. Monat, welche er für ein im letzten Jahre begangenes Verbrechen erhalten hatte, 6 weitere Monate zudiert.

#### Kohlenbube bestraft

Am Freitag wurde ein gewisser J. Paly von der berittenen Polizei bei dem Stehlen von Kohlen aus den G. L. F. Hards auf frischer Tat ertappt und dingfest gemacht. Paly, ein früherer Angehöriger der G. L. F., bestrahlt, als er entlassen wurde, die Schlüssel zu den Kohlenhöfen zurück. Er hatte sich am Nachmittage

#### Photographien

die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigen Preisen im ROYAL PHOTO STUDIO, Regina. Ueber Woolworth's 5-15c Laden, Erste Ave., nahe der Postoffice.

#### Jüge haben Verspätung

Durch einen Schneesturm, welcher am letzten Freitag über die ganze Provinz hinwegfegte, trafen an diesem Tage die Jüge aller drei Eisenbahngesellschaften mit bedeutenden Verspätungen hier ein. Auch der Straßenbahnverkehr in der Stadt wurde durch das Unwetter aufgehalten, und die Schneefläge waren fast den ganzen Tag in Bewegung.

#### Erhält sechs Monate Gefängnis

Harry Kirk, der am Donnerstag Morgen aus dem hiesigen Gefängnis ausbrach, nach einigen Stunden jedoch wieder eingefangen wurde, hatte sich wegen dieses Vergehens am Freitag Morgen vor Polizeirichter Hefner zu verantworten. Ihm wurden für den 12. Monat, welche er für ein im letzten Jahre begangenes Verbrechen erhalten hatte, 6 weitere Monate zudiert.

#### Kohlenbube bestraft

Am Freitag wurde ein gewisser J. Paly von der berittenen Polizei bei dem Stehlen von Kohlen aus den G. L. F. Hards auf frischer Tat ertappt und dingfest gemacht. Paly, ein früherer Angehöriger der G. L. F., bestrahlt, als er entlassen wurde, die Schlüssel zu den Kohlenhöfen zurück. Er hatte sich am Nachmittage



# Bergl & Kusch

## Deutsches Warenhaus

Regina, Saskatchewan

# Großer Januar-Verkauf

Wir veranstalten jetzt einen großen Januar-Verkauf, um unser Lager zu räumen. Nach der Inventuraufnahme haben wir gefunden, daß wir noch ein sehr großes Lager an Hand haben. Wir wollen deshalb räumen und haben aus diesem Grunde nun einen Verkauf veranstaltet.

Kommen Sie nach unserem Laden wenn Sie können; wenn Ihnen dieses aber unmöglich ist, dann bestellen Sie per Post

10 Hards unseres beliebten Federzuges für \$3.00  
Washedichte Druckkittane in allen hübschen und modernen Farben wie rosa, rot, blau, lichtblau, dunkelblau, braun usw. 7 Hards für \$1.00  
Herrenüberbröde  
Gemacht aus schwarzem Tuch in braunen, blauen und grauen Farben. Sehr stark, warm und dauerhaft. Nach neuester Mode geschnitten. Alle Größen. Reg. \$22.00. \$14.00 für nur  
200 Kisten Aepfel, Preis per Kiste nur \$1.45  
100 Pfund Zucker für \$8.75

Wenn Sie mit unserer Bedienung zufrieden sind, sagen Sie es bitte Ihren Freunden; Wenn Sie an unserer Bedienung oder an unserer Ware etwas auszufehen haben, sagen Sie es bitte uns

# Bergl & Kusch

Regina, Saskatchewan

forderte alle Anwesenden zum Schluß auf, am Dienstag Abend zu einer Veranstaltung der Gesamt-Rennen zum besten ihres Hospitals im Nationalstade zu erscheinen.

Anmerkung: Auf den Vortrag selbst und den jugendlichen Vortragenden werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben in einem Beiricht jurückkommen.

#### Obergericht der Provinz Saskatchewan entscheidet einstimmig Streiffrage

über die Frage der Zahlung von Schulden an öffentliche und Separatistenschulden. Rangel an Raum verbietet es uns, die Entscheidung der sechs Richter des Obergerichtes unserer Provinz über die Frage der Zahlung von Schulden an öffentliche oder Separatistenschulden in dieser Ausgabe in der rechten Weise zu würdigen. Wir werden das jedoch in einem Beiricht in der Ausgabe nächster Woche nachholen. Für heut genüge es, daß die Abweisung der Berufungen gegen die Entscheidungen des "Local Government Board" im G. Berg und Sid Reida Halle einen Sieg der von den Anhängern der Separatisten vertretenen Ansichten bedeutet.

#### Kirchliche Nachricht

Am Dienstag den 16. Januar um 1 Uhr nachmittags wird Gemeindeversammlung in Soldhof stattfinden. Am Mittwoch den 17. werde ich Schule halten und am Sonntag den 28. Januar vormittags Gottesdienst und nachmittags Schule.  
A. Stelzer, Reichprediger.

#### Untergang einer Fähre zu Wellstein

a. d. Weisel. Zweijährige Frauen und Kinder erlitten den Tod durch Untergang.

London, 4. Jan. — Ein Central News-Bericht von Amsterdam besagt, daß 22 Frauen und Kinder beim Untergang einer Fähre in der Nähe von Wellstein an der Weisel umgekommen sind. Die Fähre soll mit einem anderen Schiff zusammengestoßen sein.

#### Eingefandt

Regina, 8. Jan. 1917.  
Werte Redaktion!  
Unterschiede dieses bitten Sie, gültig nachteilendes "Eingefandt" im Interesse Ihrer Leser in Regina, auf der Vorfalte Ihrer werthen Zeitung zu veröffentlichen. Wir übernehmen volle Verantwortung.

#### Niederträchtige Verleumdungen

Trotz des unglücklichen Krieges und der ersten Zeiten in denen wir jetzt leben, gibt es leider immer noch Menschen, denen es ein großes Vergnügen macht, sich über ihre Mitmenschen lustig zu machen, sie zu verhöhnen, zu verleumben und ihren ehrsüchtigen Namen in den Schmutz zu treten.

Dieses bezieht sich auf eine ältere, im Stende der Stadt wohnhafte, Dame mit zweifelhaftem Namen, "Judith Richart", tat, die Leute durcheinander zu heben, sondern ging noch viel weiter. Sie spielte einen Barron aus und tat, als wäre ihr am Weihnachtsabend während ihrer Abwesenheit, bei einem Einbruch in ihr Häuschen eine beträchtliche Summe an Bargeld, eine halbe Tonne Kohlen, Fleisch, usw. entwendet worden. Sie lief sofort zu Polizei, um über das Vorgefallene Bericht zu erstatten. Sie versuchte gleich nachher aus, daß sie mit Hilfe von Zeugen eine Spur gefunden, und daher behauptete sie, daß ihr Nachbar der Verdächtige war. Nachdem die Geheimpolizei um die Wadbaran befragt haben, und trotz der sicheren Spur nicht feststellen konnten, ob der Frau überhaupt etwas gestohlen worden war; nachdem ferner festgestellt worden, daß diese Frau schon drei oder vier mal vorher über ähnliche Diebstähle zu klagen hatte und Verdacht auf gewisse Leute hatte, so haben wir guten Grund zur Annahme, daß dieser Frau überhaupt nichts gestohlen worden ist. Nun man jeder über dieses "behauptete Opfer" urteilen wie er will. (Weshalbe?)

In der Annahme, daß dieses "Eingefandt" viele gewissenlose Frau zur Barmut bringt, wollen wir noch ein Wort der Warnung an unsere Freunde und Mitbürger richten: Sollten Euch Leute in's Haus kommen, die sich nicht anders amüsieren können, als von ihrem schlechten Gewissen genützt, den ehrsüchtigen Namen anderer Leute dazu zu gebrauchen, um ihr schmutziges Spiel damit zu treiben, so zeigt den Leuten die Türe; — das ist der Platz für solche Leute. Wenn Euereuere Mitbürger; denn jetzt ist es nicht an der Zeit, wo wir Deutschlands Beherrschung gegen einander treiben, uns gegenseitig bei unferen englisch sprechenden Mitbürgern wegen solcher unbegrifflichen

## Massenversammlung der organisierten Arbeiterschaft der Stadt Regina

Auf derselben wurde eine in starken Worten gefasste Resolution angenommen, die sich gegen die Dominionregierung richtet und die eine sofortige Resignation des gesamten Vor-Cabinet's verlangt. Die Versammlung sprach sich auch gegen das Ausfällen der "Nationaldienstkarten" aus.

Am 3. Januar abends fand in Regina in der "Trade's Hall" eine Massenversammlung der Arbeiter statt, auf der sich die organisierten Arbeiter unserer Stadt in scharfer und unzweideutiger Weise gegen den Plan der Dominionregierung, nationale Registrierung vorzunehmen, aussprachen. Besonders wurde Premierminister Borden wegen der Aenderung seiner Ansicht in Bezug auf Militärgesetz (Conscription) scharf getadelt, und es wurde hervorgehoben, daß die Arbeiter mehr tun als irgendjemand sonst in der Dominion tun oder getan hat, um den augenblicklichen europäischen Krieg zu einem erfolgreichen Ende für die Alliierten zu bringen. Die Versammlung war stark besetzt und die Diskussion zu Zeiten recht heiß.

Nachfolgend geben wir die Resolution, die von der Versammlung einstimmig gefasst wurde, im Druck wieder:

1. Daß nach unserer Meinung die Arbeiter in der Dominion bereits größere Aufwendungen und Anstrengungen gemacht haben, größere Kosten in Verbindung mit dem Krieg getragen haben, als viele andere Klassen in Canada.  
2. Daß es leidig und unerwünscht ist, daß in einer solch wichtigen Zeit wie die jetzige, die Regierung ihren Freunden und Gönnern erlauben sollte, daß diese große Profite aus einer Situation ziehen, welche das Lebensblut der Nation kostet.  
3. Daß die arbeitende Klasse bereit ist, auch in Zukunft große Anstrengungen zu machen und schwere Lasten in Verbindung mit dem Krieg zu tragen, daß sie jedoch nicht bereit ist, doppelte Lasten im Interesse derjenigen zu tragen, die ihre Profite aus der Situation ziehen.  
4. Daß es leidig und unerwünscht ist, daß zur augenblicklichen Zeit viele der von der Regierung angestellten Beamten ihre Ämter mehr mit dem Ziele im Auge versehen, ihre selbsttätigen Interessen zu wahren und nach Günst umzusehen, als ihre Pflichten der Nation zu stellen. Somit wird unterstellt, sind, bestehen derzeitige Verhältnisse sogar im "National Service Department".  
5. Daß der Schritt der unter dem Namen "National Service" unternommen worden, falsch benannt ist und daß die wirklichen Zwecke dieser Bewegung alles andere denn "National Service" bedeuten.  
6. Daß es mehr gerecht und für

Gemeinheiten anklagen sollten. Lun wir dies, so verlieren dieselben allen Respekt vor uns und betrachten uns als ein unglückseliges, ins Land gebrochenes Volk, und werden uns auch dementsprechend behandeln.  
Wir werden uns bemühen, wenn möglich, diesen Fall gerade in dieser ersten Zeit von dem Bericht zurück zu halten. Sollte dies der Sache aber kein Ende machen, so soll sich diese Frau freuen über das was nachfolgend berichtet wird.

Die Arbeiterschaft der Dominion ist entschlossen, sich gegen die Registrierung auszusprechen und daß, seit Sir Robert Borden sein Ansehen auf Militärgesetz (Conscription) geändert hat, wir uns jeder weiteren Handlung enthalten, bis daß der Premier mit sich selbst einig geworden ist, und daß wir die Registrierungskarten nicht über unterfertigen.

8. Daß es unerwünscht ist, daß eine kleine Gruppe von Männern über weitere Maßregeln verfügt, in solcher Hinsicht, als sie von der jetzigen Regierung benutzt werden.  
9. Daß der Geist der augenblicklichen Entwicklung innerhalb der Regierung im direkten Gegensatz zum Geist einer demokratischen Regierung steht, der den in der Konstitution Canadas vorgesehen ist und der so wichtig für die Rechte der Wahlen der Bevölkerung im Lande ist.  
10. Daß es nach Schluß des Krieges eine direkte Gefahr für die politischen Institutionen der Nation bedeutet, eine Regierung wie der augenblicklichen erlaubt zu haben alle fähigen Männer und Munitionsfabrikanten der Nation zu mobilisieren und diese unter ihre direkte militärische Kontrolle zu bringen.  
11. Daß es erwünscht ist, daß Ehrlichkeit, Tatkraft und Einfachheit der Sprache in der Nation wiederhergestellt werden und daß wir mit diesem Ziel im Auge hier und jetzt einen Appell an das patriotische Gefühl von Sir Robert Borden richten, so fort die Resignation seiner Ämter in die Hände des Generalgouverneurs zu legen und Se. Excellenz eine Regierung zu ernennen, in der alle Klassen der Nation vertreten sind, hauptsächlich jedoch die arbeitende Klasse, von der erwartet wird, daß sie so vertreten sein wird, als ihre Anzahl und Wichtigkeit im Lande gerechtfertigt erscheinen läßt.  
12. Daß Kopien dieser Resolution an Sir Robert Borden und H. A. Vennet als unsere Antwort auf deren Appell für Registrierung überlassen werden, und daß ein Komitee ernannt werden soll, welches das Resultat dieser Versammlung sowie wie inbaldig zur Kenntnis der Öffentlichkeit bringt.

Dies sind keine Gefälligkeiten, sondern ernste Tadeln.  
(Oeg.) Freunde der Friedlichen.  
Anmerkung der Ned. — Begehrter Weise ist es uns schwer gefallen, diesen "Eingefandt" Aufnahme zu gewähren. Den ersten Vorstellungen der sechs Unterzeiger dieser Aufschrift ist es jedoch gelungen, uns davon zu überzeugen, daß wir durch Abdruck des "Eingefandt" der Öffentlichkeit — und auch der betreffenden Person — einen Dienst erweisen.

## Alberta Nachrichten

Zur besonderen Beachtung  
Um für den Umbau unserer Geschäftsräume Platz zu machen, werden wir in den ersten drei Wochen des neuen Jahres Spezialpreise machen für Schlitten, Schlittengelände, Wagen und Boxes, Herde, Klüppel, Rührmaschinen, Demokrat- und Puggy-Wagen.  
Die Verabsichtigung der Preise wird groß sein für alle, die kommen und diese Anzeige ermahnen. Sollten Sie den einen oder anderen Artikel, wie oben erwähnt, wünschen, besuchen Sie uns — es wird sich für Sie bezahlt machen.  
E. G. Tobin, Leduc.

## LEDUC 1917

Laufen Sie uns helfen, daß Jahr 1917 erfolgreich zu machen. Wir vergrößern unsere Geschäftsräume und werden einen kompletten Stock haben in:  
Landwirtschaftlichen Maschinen  
Pumpen und Erntegeräte  
Pferdegeschirre in allen Preislagen  
Herde und Defen  
Betten, Sprungfeder - Matrassen  
Haus- und Stallfarden  
Dele und Fette  
Stahlbrat und Nägel  
Schwere Eisenwaren  
Jeder hat eine Gemohnheit; unsere ist, die besten Waren zu niedrigeren Preisen zu verkaufen, als sie irgendwo anders zu haben sind.  
S. G. Tobin, Fabrikant, Leduc  
Landwirtschaftliche Maschinen und schwere Eisenwaren.